

DER STOFFTASCHENTUCHSCHNEUZ

Stofftaschentuchschneuzer,

Im 18. Jh. verfremdete der gemeine S. das 300 Jahre zuvor aufgekommene seidene oder bestickte Taschentüchlein (Fazillettlein, ital. *Fazoletto*), das ursprünglich die gezielte Handbewegung unterstrich, für hyg. Zwecke (siehe auch: *ins Taschentuch trompeten*). ► Bis in die Fünfzigerjahre des 20. Jh. füllte der S. mit verschnuderten und verrotzten Lumpen die Wasch- und Bügelkörbe der auf Sparsamkeit getrimmten (Nachkriegs-)Haushalte. ► Seit den Sechzigerjahren zählen zu den natürlichen Feinden des S. a) die emanzipierte Hausfrau (Stichwort: *nicht mehr billig und willig*) und b) die Vereinigten Papierwerke Nürnberg (Erfinderin des Einmaltaschentuchs aus Zellstoff, siehe auch: *Tempo*). ► Fast ganz von der Bildfläche gepustet wurde der S. durch die 1975 eingeführte Z-Faltung der Einmaltaschentücher (Stichwort: *Ruckzuck mit einer Hand entfalten statt mit zehn Fingern im Schnuder wühlen*). Die vermutlich letzten Exemplare der schweiz. S. wurden in vor- und alpinen Gebieten gesichtet. Experten weisen auf eine Deckungsgleiche mit weiteren gefährdeten Spezies hin, *vergl.* Wuschelbartträger, Flanellhemdträger, Hosenträgerträger.

DER SEILER

Martin Benz (37), Seilerei Kislig, Winterthur

Martin Benz, Kislig ist eine der letzten Seilereien. Wem wollten Sie ein Denkmal setzen, als Sie dieses Museumsstück erwarben?
Niemandem. Ich bin gelernter Zimmermann. Irgendwann fehlte mir das Handwerkliche, weil ich immer mehr in die Büroarbeit gerutscht war. Bis meine Frau die Seilerei Kislig sah. Ich fragte den damaligen Inhaber Albert Kislig, ob ich bei ihm eine Lehre machen könnte. Er stellte mich ein unter der Bedingung, dass ich den Betrieb später übernehme. Vor vier Jahren war es dann so weit.

Sie stellen noch nach alter Tradition Seile her. Aus Angst vor moderner Technik?

Nein. Das Verfahren ist zwar sehr alt, aber viel flexibler als die automatische Produktion. Ich kann problemlos Kleinstmengen und Spezialanfertigungen herstellen. Mit der automatischen Produktion wäre das viel zu aufwändig.

Die Seilerei gibt es seit 1890. Hängt das Geschäft mittlerweile in den Seilen?

Im Gegenteil. Zu meinen Kunden zählen Artisten, Theater, Landwirte, Spielplatzbauer, Schulämter, Uhrmacher, Bauleute und viele mehr. Die Seilerei ist das ganze Jahr über ausgelastet. ★ www.seile.ch

